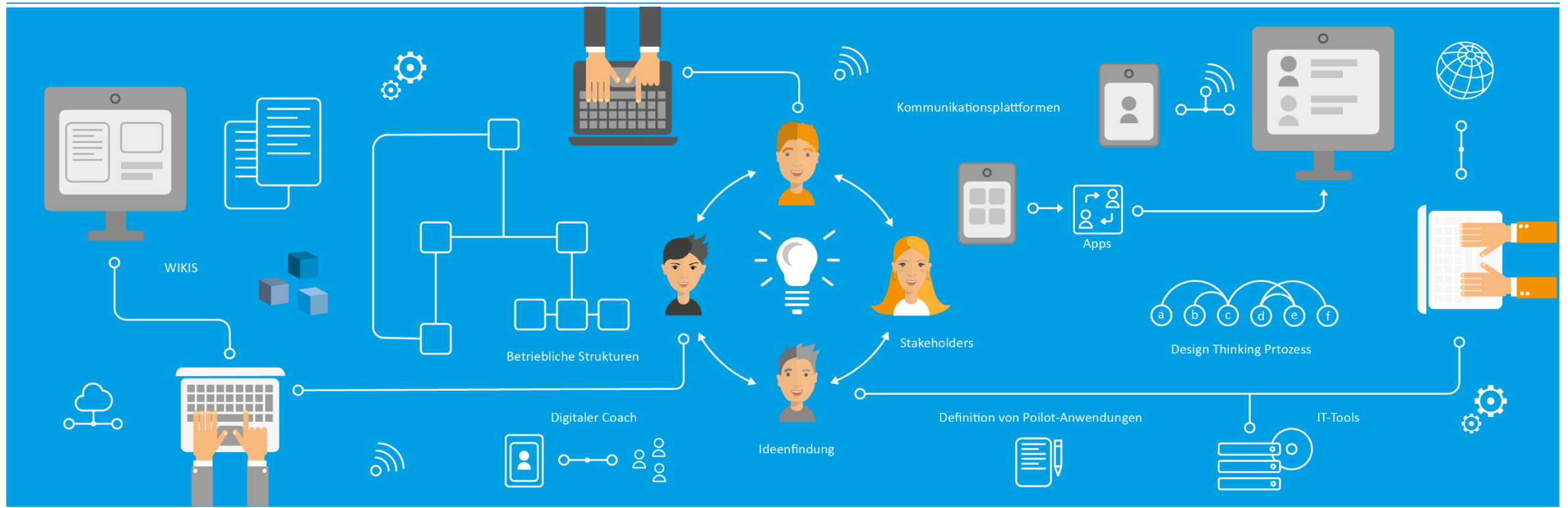


BMBF-PROJEKT »DIGITALLABOR FÜR NON-PROFIT-ORGANISATIONEN 4.0«

Kick-Off, Telefonkonferenz
Dienstag, 21. April von 14 – 16 Uhr



Digitallabor BMBF-Projekt »Digitallabor für Non-Profit-Organisationen 4.0«

in der Fördermaßnahme »Zukunft der Arbeit: Arbeiten an und mit Menschen«

Ausgangssituation

- Die digitale Transformation betrifft nicht nur Unternehmen, sondern auch Non-Profit-Organisationen wie beispielsweise Vereine, Stiftungen und Gewerkschaften.
- Auch hier besteht beim Einsatz von digitalen Technologien ein großer Gestaltungsbedarf.
- Jedoch fühlt sich nur etwas mehr als ein Viertel der befragten Organisationen gut darauf vorbereitet (Dufft 2017).



Besonders dringend sind die Unterstützungsbedarfe auf folgenden Feldern (Dufft 2017):

- Schulungen zum Aufbau digitaler Kompetenzen,
- Formen virtueller Zusammenarbeit,
- Online-Marketing oder Suchmaschinen-Marketing zur Mitgliederwerbung und -gewinnung
- Cloud-Angebote für die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen.

Digitallabor BMBF-Projekt »Digitallabor für Non-Profit-Organisationen 4.0«

in der Fördermaßnahme »Zukunft der Arbeit: Arbeiten an und mit Menschen«

Projektziele

- Erarbeitung von Vorgehensweisen zur digitalen Transformation
- Pilotierung von neuen digital gestützten Dienstleistungen und Geschäftsprozessen für Ehren-, Hauptamtliche und Mitglieder
- Entwicklung von digitalen Lernangeboten zur Kompetenzentwicklung für Ehren- und Hauptamtliche



BMBF-Projekt »Digitallabor für Non-Profit-Organisationen 4.0«

Projektpartner

Projektpartner



Universität Stuttgart
Institut für Arbeitswissenschaft und
Technologiemanagement IAT



Württembergischer Ingenieurverein



INPUT
consulting



Verante
Dienstleistungs-
gewerkschaft



Evangelische
Altenheimat

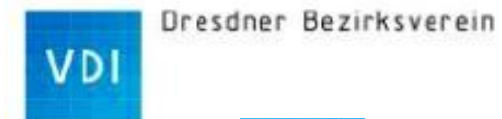


ver.di b+b

Transferpartner



Value Partner



Digitallabor BMBF-Projekt »Digitallabor für Non-Profit-Organisationen 4.0«

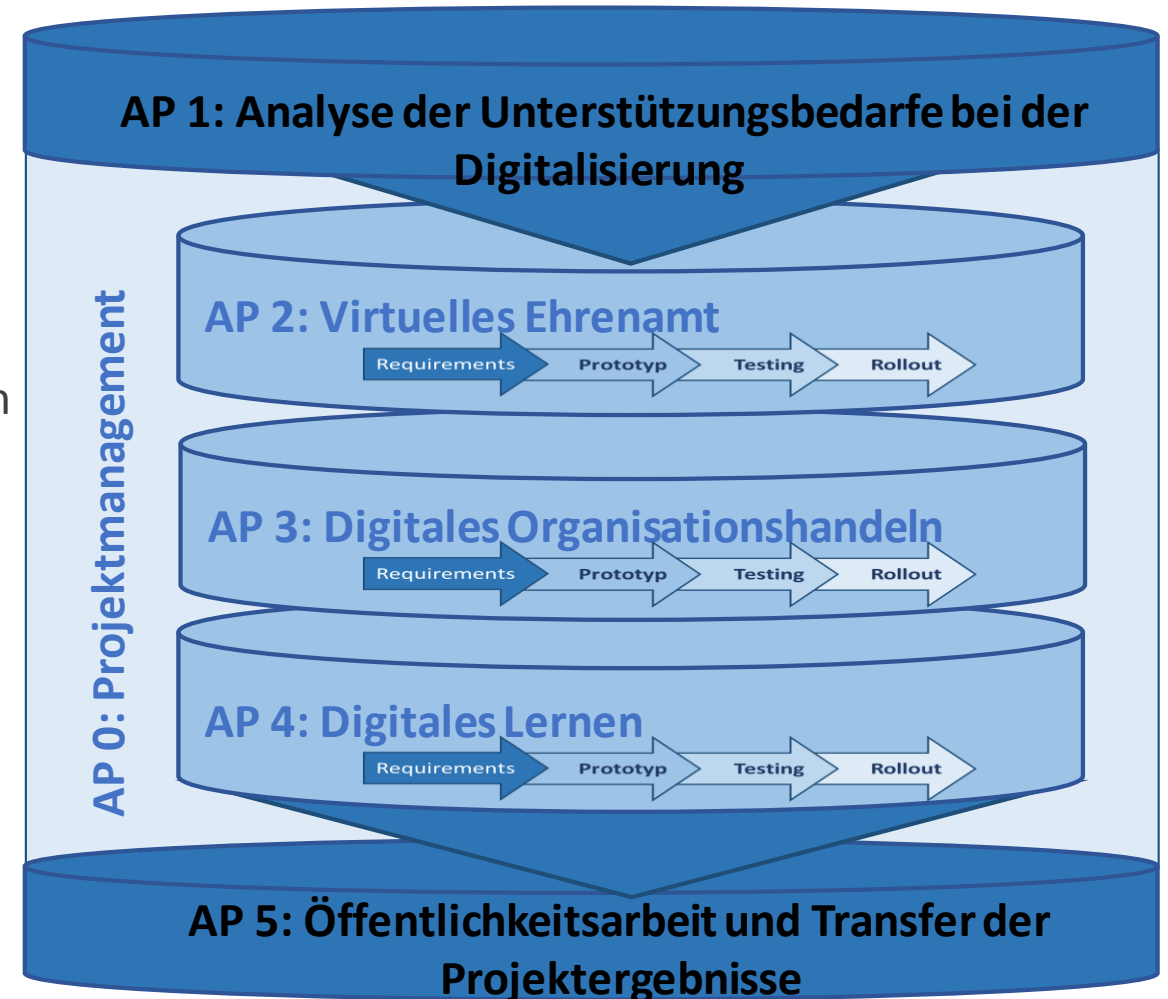
in der Fördermaßnahme »Zukunft der Arbeit: Arbeiten an und mit Menschen«

Vorgehensweise

- Studie zum prioritären Unterstützungsbedarf bei der Digitalisierung
- Nutzung von Design Thinking Methoden zur Ideenentwicklung von Services und Prozessen
- Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Piloten
- Design des „Digitallabor NPO“ als Popup Labor

Ergebnisse

- Agiles Vorgehensmodell zum Service Design für NPO
- Prototypen für drei Applikationsfelder
- Popup Labor »Digitallabor NPO« als zentrales Transferinstrument



ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

AP 2: Virtuelles Ehrenamt

- Im AP 2 werden nach Aufnahme der IST-Prozesse und der IT-Landschaft mittels Design Thinking Prozesse neue Ideen für digitale Dienstleistungen v.a. mit den Haupt- und Ehrenamtlichen entwickelt.
- Ausgewählte Dienstleistungen werden dann mittels Service Engineering implementiert bzw. Pilotanwendungen entwickelt.
- Ehrenamtliche werden qualifiziert, mit den Stakeholdern wird fortlaufend kommuniziert.
- Es gibt einen Rollout und eine Evaluierung.
- Partizipative Generierung und Entwicklung von digitalen Dienstleistungen zur Unterstützung des ehrenamtlichen Online-Engagements
- Ergebnisse: Prozesslandkarte mit Kernaufgaben, prototypische Implementierung/Evaluierung der DL, Qualifizierung
- Einige Ideenprototypen: Online-Vernetzungsplattform für Vertrauensleute; Wikis für spezielle Themenfelder, z. B. BR-Gründung, ...

ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

AP 3: Teilvorhaben

Teilvorhaben „Entwicklung und Erprobung von Prototypen und technischen-organisatorischen Lösungen“

- Ziel des Teilvorhabens ist nach der Analyse des Status quo und der Ermittlung von Perspektiven zur Digitalisierung bei ver.di, die gemeinsame Generierung und Priorisierung von Ideen mit Hilfe von Design-Thinking-Methoden zur digitalen, virtuellen Zusammenarbeit zwischen Ehren- und Hauptamtlichen.
- Ergebnisse sind Prototypen zu digitalen Dienstleistungen zur Unterstützung des ehrenamtlichen Online-Engagements für non-profit-Organisationen (z.B. moderierte Kompetenznetzwerke für spezielle Themen).
- Ein weiteres Ziel des Teilvorhabens ist die Entwicklung von technisch-organisatorische Modellen zur Nutzung von digitaler Technik für die Organisationsziele (Gewinnung und Bindung von Mitglieder, Vertretung der Mitgliederinteressen, ...) von non-profit-Organisationen.
- Ergebnisse sind praxiserprobte, optimierte und evaluierte Modell für digitales Organisationshandeln (z.B. social media Konzepte zur Erschließung neuer Zielgruppen).

ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

AP 3: Digitales Organisationshandeln

- Federführung Input
- Entwicklung von erprobten und evaluierten technisch-organisatorischen Modellen für digitales Organisationshandeln von Non-Profit-Organisation am Beispiel der Anwendungsorganisation ver.di
- Ergebnisse
 - Konzeption,
 - praxiserprobte Modelle,
 - Handlungsleitfaden
- Einige Ideenprototypen:
 - Online-Partizipation bei Tarifkommissionen oder Mitgliedervoten über Apps/mobile Websites; Erschließungsarbeit: Online-Partizipation bei Aktiven und Campaigning über Apps etc. ...

